



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

WIR –

**Das Handwerk als
Innovationsmotor**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Foto: Unslux - stock.adobe.com



verstehen · bündeln · handeln

**Kreishand-
werkerschaft**
Neujahrsempfang 2026
Seiten 4–5

**Kreishand-
werkerschaft**
Interview Sparkasse Meißen
Seiten 10–11

Projekt
Preisverleihung
„WIR WERKEN“
Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Gibt Ihrem Betrieb Sicherheit: unsere Inhaber-Ausfallversicherung.

Ihnen als Inhaberin oder Inhaber eines Betriebes ist klar: Wenn Sie ausfallen, ist Ihr Betrieb schnell in seiner Existenz bedroht. Mit der Inhaber-Ausfallversicherung sichern Sie sich gegen den eigenen unfall- oder krankheitsbedingten Ausfall ab und können so die finanziellen Einbußen einer Arbeitsunfähigkeit auffangen.

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0160 1815479

Matthias Zieher
Wettinstraße 3
01662 Meißen
Mobil 0160 90980188



Jens-Torsten
Jacob
Geschäftsführer

Liebe Leser,

ein neues Jahr hat begonnen – und mit ihm die Chance, gemeinsam an der Zukunft unseres Handwerks im Landkreis Meißen zu arbeiten. Der Neujahrsempfang im Meißen Burgkeller zeigte eindrucksvoll die Lebendigkeit, das Engagement und die Widerstandsfähigkeit unserer Gemeinschaft. Trotz Schnee und Sturm war der Saal gefüllt mit Menschen, die das regionale Handwerk tragen und weiterentwickeln wollen.

Ein besonderer Akzent war der Appell von Sachsens Kultusminister Conrad Clemens, der die Bedeutung hochwertiger Bildung und Ausbildung für die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks hervorhob. Gerade im ländlichen Raum entscheidet der Zugang zu Wissen darüber, ob Betriebe wachsen, Innovationen entstehen und junge Menschen ihren Weg ins Handwerk finden. Sein Dank galt allen, die sich in Berufsorientierung, Schulen, Betrieben und Politik engagieren. Positiv aufgenommen wurde seine zugesagte Unterstützung für die Fortführung unserer offenen Werkstatt zur handwerklichen Berufsorientierung.

Fachkräftesicherung, starke Ausbildung, Innovationskraft und ein verlässlicher Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Bildung bleiben auch 2026 zentrale Schwerpunkte. Umso bedauerlicher ist es, dass unsere Bedenken zur Einführung eines gesetzlichen Bildungsurlaubs in Sachsen ungehört blieben. Die Entscheidung wirkt wie eine politische Maßnahme, die an der Realität vieler Handwerksbetriebe vorbeigeht. In einer Phase enormen Drucks setzt die Landespolitik damit ein falsches Signal.

Unsere Betriebe kämpfen seit Jahren mit Fachkräftemangel, steigenden Kosten und wachsender Bürokratie. Jeder zusätzliche Ausfall eines Mitarbeiters bedeutet für kleine Betriebe: Aufträge verschieben, Kunden vertrösten, Abläufe neu organisieren. Besonders problematisch ist, dass Bildungsurlaub nicht zwingend beruflich relevant sein muss – Lohnkosten entstehen also auch für Weiterbildungen ohne betrieblichen Nutzen. Für große Unternehmen mag das verkraftbar

sein, für kleine Betriebe ist es ein Wettbewerbsnachteil.

Sachsen hatte bewusst keinen Bildungsurlaub – aus Rücksicht auf die Wirtschaft. Die nun getroffene Entscheidung würdigt die Belastungen der Betriebe nicht ausreichend und schafft Distanz zur wirtschaftlichen Praxis. Statt neuer Pflichten braucht das Handwerk echte Entlastung: weniger Bürokratie, mehr Unterstützung bei Ausbildung und Fachkräftegewinnung, verlässliche Rahmenbedingungen. Daran erinnerten bereits die gemeinsamen Forderungen der fünf ost-sächsischen Kreishandwerkerschaften vor den Wahlen 2024.

Wir brauchen weiterhin eine Politik, die die Bedeutung des Handwerks anerkennt und stärkt. Verlässliche Rahmenbedingungen, leistungsfähige Infrastruktur im ländlichen Raum, Strategien zur Fachkräftesicherung und ein konsequenter Bürokratieabbau sind unverzichtbar. Symbolpolitik und neue Pflichten helfen niemandem. Wer das Rückgrat der regionalen Wirtschaft erhalten will, muss uns, also auch das regionale Handwerk ernst nehmen.

Trotz allem blicken wir zuversichtlich nach vorn. Wir übernehmen weiterhin Verantwortung als Arbeitgeber, bilden aus, investieren in unsere Region und stehen für Verlässlichkeit, Qualität und Zusammenhalt. Dafür brauchen wir eine Politik, die uns nicht ausbremst.

2026 wird ein Jahr des Anpackens – mit neuen Ideen, Mut zur Veränderung und der Kraft unserer Gemeinschaft. Das Handwerk hat viele Herausforderungen gemeistert und wird auch diese Zeit mit Entschlossenheit gestalten.

Mit handwerklichen Grüßen

Jens-Torsten Jacob
Geschäftsführer

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kreishandwerkerschaft ..	4 – 5
Innungen	6
Berufsausbildung	7
Handwerk digital	8
Kreishandwerkerschaft. .	9 – 11
Tipp	12
Information	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Region Meißen: Chancen nutzen, um Zukunft zu gestalten



Tradition: Handwerkertrunk zum Ende des offiziellen Teils

■ Für den 9. Januar 2026 hatte Kreishandwerksmeister Peter Liebe zum Neujahrsempfang in den Burgkeller Meißen eingeladen. Gemeinsam mit den Vertretern aus den Innungen, der Wirtschaft und Bildung sowie Politik wolle man einen Blick auf das werfen, was das Handwerk in der Region in den kommenden Monaten bewegen wird.

Nach der offiziellen Begrüßung der Anwesenden durch den Kreishandwerksmeister entzündete der Obermeister der Dachdeckerinnung Meißen-Riesa-Großhain Roberto Heilscher innerhalb der traditionellen Zeremonie die Kerze und öffnete die Zunftlade. Ab diesem Zeitpunkt gelten andere Regeln – u. a. darf nicht gelogen werden. In einer kurzen Einleitung zum Vorstehenden umriss Peter Liebe kurz die Perspektiven des Handwerks sowie das, was die Betriebe der Region aktuell bewegt.

Handwerkerwort

Andreas Köhler von der Köhler GmbH Elektrotechnik – Industriedienstleistungen leitet seit einiger Zeit innerhalb der Elektro-AG Jugendliche in der Offenen Werkstatt in diesem Bereich an, um geeigneten Nachwuchs für das Handwerk zu begeistern und im besten Falle für eine Ausbildung in diesem zu gewinnen. Die Jugendlichen können sich daneben



Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob begrüßt den Sächsischen Staatsminister für Kultur, Conrad Clemens, offiziell bei starkem Schneetreiben

in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften ausprobieren, beispielsweise in den Bereichen Bau, Holz, Metall oder Kfz. „Und genau hier beginnt unsere Aufgabe. Wir zeigen den Mädchen und Jungen, dass das Handwerk nicht zweite Wahl ist, sondern ein Weg voller Chancen, Kreativität und Stabilität,“ so Köhler. Die Offene Werkstatt in Riesa ist dafür ein herausragendes Beispiel. Sie ist ein Begegnungs- und Lernort, in dem junge Menschen ohne

Druck erkennen können, was in ihnen steckt. Hier können sie sägen, löten und schweißen, programmieren und erleben, wie es sich anfühlt, etwas mit eigenen Händen zu schaffen. Hier entsteht Begeisterung und die ist der Anfang jeder beruflichen Entscheidung.

Fazit: Nachwuchsgewinnung beginnt nicht mit einem Ausbildungsplatzangebot, sondern mit einem Funken Neugier.



Im weiteren Verlauf seines Handwerkerwortes sprach Andreas Köhler darüber hinaus die Verantwortung der Betriebe an. Auch die müssen sich bewegen und zeigen, dass der Handwerksbetrieb ein attraktiver Arbeitgeber mit klaren Entwicklungsmöglichkeiten ist – mit moderner Technik, mit echter Wertschätzung und einer Kultur, die junge Menschen willkommen heißt. „Der Nachwuchs von heute will eine Aufgabe, ein Team und eine Perspektive. Und genau das kann das Handwerk bieten – wenn wir es beispielsweise mittels der Offenen Werkstatt sichtbar machen. Sie zeigt uns, wie Nachwuchsgewinnung in der Zukunft aussehen kann. Wenn wir diese Ideen in die Betriebe tragen, den Jugendlichen Mut machen und ihnen Räume geben, dann wird das Handwerk auch den Nachwuchs finden, den es braucht“, betonte Andreas Köhler abschließend.



Auf ein Handwerkerwort mit Andreas Köhler

Kreishandwerksmeister Peter Liebe sprach in seiner Überleitung zum nächsten Redner u. a. die Idee eines Freien Handwerkerjahres in Anlehnung an das Freiwillige Soziale Jahres an. Das Konzept sei in anderen Bundesländern bereits in der Erprobung. Des Weiteren zeigte er wenig Begeisterung für eine Konzentration der Berufsschulzentren. Dies wurde erst im Dezember 2025 von der IHK Dresden gefordert.

Dieses Thema griff auch der Sächsische Staatsminister für Kultus Conrad Clemens in seiner Ansprache auf. Er setzte sich für eine Dezentralisierung des Bildungssystems ein. Er begrüßte das Konzept der Offenen Werkstatt und verwies auf einen weiteren möglichen Weg, der seitens der Kreishandwerkerschaft Südsachsen bereits gegangen wird – diese spreche aktiv schon die Grundschüler an.



Interessiert verfolgen die zahlreichen Gäste die Ansprachen

Einig waren sich alle Redner beim Thema Wettbewerbsfähigkeit. So auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden Dr. Andreas Brzezinski, der sich für die Einladung zum Neujahrsempfang bedankte und in seinem Grußwort an die Anwesenden feststellte, dass Bildung eine Grundlage für die Wettbewerbsfähigkeit sei.

In seinem Schlusswort zitierte Kreishandwerksmeister Peter Liebe Henry Ford: „Wettbewerbsfähigkeit beginnt nicht in den Fabrikhallen, sondern im Klassenzimmer.“ Er dankte dem Team der Kreishandwerkerschaft Region Meißen und des Burgkellers Meißen für die sehr gute Vorbereitung und lud alle zu weiteren Gesprächen bei einem gemeinsamen Essen ein.



(KHS) Eine der Forderungen an die Politik



Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meissen

145 Jahre Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meissen

Für die Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meissen gab es zum Jahresende 2025 einen besonderen Grund zu feiern: Das 145-jährige Bestehen der Innung wurde am 8. November 2025 gemeinsam mit den Mitgliedern, Althandwerksmeistern, Partnern aus Industrie und Handel sowie zahlreichen Ehrengästen im Hotel & Restaurant Knorre in Meissen würdig begangen. Traditionsgemäß wurde die Veranstaltung mit dem Öffnen der Innungslade durch den Ehrenobermeister Horst Quaas feierlich eröffnet.

Im Beisein des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Dresden, Dr. Andreas Brzezinski, des Landesinnungsmeisters, Michael Eichler, des Kreishandwerksmeisters, Peter Liebe, des Geschäftsführers der Kreishandwerkerschaft Meissen, Jens-Torsten Jacob, sowie des neu gewählten Oberbürgermeisters der Stadt Meissen, Marcus Renner, und weiterer Vertreter aus Industrie und Handel erhielten die Gäste im offiziellen Teil einen ausführlichen Rückblick auf die Geschichte der Innung. Dabei wurden sowohl die Aufgaben und Tätigkeiten der Innungsarbeit in den jeweiligen Epochen als auch die aktuellen Themen beleuchtet.



Die Obermeister der Innung (v. l. n. r.) Jörg Beckert (OM seit 2023), Mario Scholz (OM von 2012 – 2023), die Ehren-Obermeister Horst Quaas (OM von 1980 – 2003), Christian Weigold (OM von 2003 – 2012) und der Kreishandwerksmeister Peter Liebe

Die anwesenden Ehrenobermeister Horst Quaas und Christian Weigold, der ehemalige Obermeister und heutige stellvertretende Obermeister Mario Scholz sowie der aktuelle Obermeister Jörg Beckert berichteten persönlich aus ihren jeweiligen Amtszeiten. Gemeinsam spannten ihre Beiträge einen eindrucksvollen Bogen über die letzten 45 Jahre der Innungsgeschichte. Die anschließenden Grußworte der Ehrengäste wurden von den Anwesenden mit großem Interesse verfolgt. Alle Redner betonten die große Bedeutung eines starken Handwerks für die Gesellschaft, würdigten die gemeisterten Herausforderungen der Vergangenheit und verwiesen zugleich auf die anspruchsvollen Aufgaben der Gegenwart und Zukunft. Im festlichen Rahmen erfolgte anschließend die Übergabe der Silbernen Meisterbriefe an Malermeister der Innung, die diesen Titel seit über 25 Jahren – beginnend ab dem Jahr 1990 – tragen.

Traditionsgemäß wurde der offizielle Teil der Veranstaltung mit dem Schließen der Innungslade beendet. Für die rund 80 Gäste setzte sich der Abend mit einem gemeinsamen Abendessen fort, das vom Team des Restaurants Knorre hervorragend zubereitet wurde. In angenehmer Atmosphäre fand dabei ein generationsübergreifender, herzlicher Austausch über vergangene Zeiten statt. Durch den weiteren stimmungsvollen Abend führte Entertainer und Unterhaltungskünstler Marco Krause, der mit Musik, unterhaltsamen Einlagen und Sketchen bis spät in die Nacht für beste Stimmung sorgte. Mit der gelungenen Jubiläumsfeier blickt die Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meissen stolz auf ihre traditionsreiche Geschichte zurück und zugleich zuversichtlich den zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen des Handwerks entgegen.

(Jörg Beckert, Obermeister)



Links: Schrifttafel zum Jubiläum von Malermeister Günter Friedrich; oben: Schließen der Innungslade durch Ehren-Obermeister Horst Quaas

Fotos: Innung des Maler- und Lackierhandwerks Meissen

**BAU
BILDUNG**
SACHSEN



Bauberufe

kennenlernen!

09.05.2026
von 9.00 bis 13.00 Uhr



www.bau-bildung.de

ÜAZ Dresden
Neuländer Str. 29
01129 Dresden





KI-SpeedDating: So finden Sie die passenden KI-Werkzeuge für Ihren Betrieb

Das Telefon klingelt, während Sie auf dem Dach stehen. Der Kunde will wissen, wann der Kostenvoranschlag kommt. Abends um acht sitzen Sie noch im Büro und tippen Angebote. Die Rechnungen vom letzten Monat? Liegen noch im Stapel. Kennen Sie das? Künstliche Intelligenz kann hier inzwischen spürbar entlasten. Programme dokumentieren Anrufe, Assistenten unterstützen bei der Angebotserstellung und übernehmen zunehmend organisatorische Aufgaben. Doch bei der Flut an Anbietern verliert man schnell den Überblick. Welche Lösung passt zum eigenen Betrieb? Und was kostet das Ganze an Zeit und Geld?

In zehn Minuten wissen, ob es passt

Genau hier setzt das KI-SpeedDating des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk an. Das Prinzip ist einfach. In kurzen Gesprächen von zehn bis fünfzehn Minuten treffen Sie direkt auf Anbieter von KI-Lösungen. Schildern Sie Ihre Herausforderungen und erfahren Sie un-

verbindlich, ob und wie ein digitales Werkzeug Abhilfe schaffen kann. Sie müssen sich nicht stundenlang Vorträgen anhören oder Fachbegriffe verstehen. Sie entscheiden selbst, mit wem Sie ins Gespräch kommen möchten. Die Veranstaltung findet online statt. Sie benötigen lediglich einen Computer mit Internetverbindung.

Vom Telefonassistenten bis zur Lagerverwaltung

Zum Start der Reihe im Februar präsentierten sich mehr als zehn Anbieter mit Lösungen für typische Herausforderungen im Handwerk. Vorgestellt wurden unter anderem digitale Telefonassistenten, Werkzeuge zur Erstellung von Angeboten sowie Systeme, die Materialbestände und Lagerbewegungen im Blick behalten. Auch Betriebe, die KI-Textassistenten sicher nutzen möchten, erhielten Einblicke in passende Lösungen für den betrieblichen Einsatz.



Weitere Termine sind für Mitte März und Mitte April geplant. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

Informationen und die Links zu den Veranstaltungen finden Sie unter: www.handwerkdigital.de/KI-SpeedDating

Kontakt:

Mittelstand-Digital Zentrum Handwerk – Schaufenster Dresden
Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden
Steffen Gießmann
E-Mail: dresden@mdh.digital
Telefon: +49 351 4640484

— Anzeige —

MODERNISIEREN

Schnell und einfach auf die Zukunft setzen:
Das ist die Kraft der Mietkaufösungen
VR Smart express und **VR Smart express Eco**.

Die beste Zeit ist jetzt!

Ihr Vertragspartner ist die VR Smart Finanz AG, ein Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Was Sie auch vorhaben, wir gehen mit.

Nutzen Sie jetzt Ihre Chance auf Wachstum: mit **VR Smart express** und **VR Smart express Eco** für nachhaltige Investitionen. So finanzieren Sie Ihr Vorhaben ganz einfach, schnell und zukunftsorientiert. Sie haben größere Pläne? Auch hierfür haben wir die passende Finanzierungslösung für Ihr Unternehmen.

- + **Schnell:** bis 250.000 Euro mit direkter Entscheidung und Auszahlung i.d.R. innerhalb von 24 Stunden
- + **Unkompliziert:** neue, gebrauchte oder bereits angeschaffte Objekte (6 Monate rückwirkend)
- + **Einfache Anfrage:** mit Objektrechnung oder Objektangebot
- + **Mehr Spielraum:** erhöhte Schlussrate oder vorzeitige Ablöse ohne Zusatzkosten
- + **Flexible Laufzeit:** 12–96 Monate bzw. 12–120 Monate für ausgewählte nachhaltige Objekte



Telefon 03521 467500
E-Mail info@vr-meissen.de
Web www.vr-meissen.de

In Kooperation mit:





Vom Gerüstbau in die Cloud: Handwerkerfrühstück zeigt KI-Lösungen zum Anfassen

■ Dass Künstliche Intelligenz (KI) keine Zukunftsmusik für Großkonzerne ist, sondern längst auf dem Gerüst und in der Werkstatt angekommen ist, bewies das jüngste „Handwerkerfrühstück“ in Riesa. Die Handwerkskammer Dresden hatte in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Region Meißen die Gemeinhardt Service GmbH eingeladen, um hinter die Kulissen eines digitalisierten Handwerksbetriebs zu blicken. Bei Kaffee und Brötchen wurde schnell klar: KI ist im Handwerk kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug gegen Fachkräftemangel und Zeitnot.

Referent Dirk Eckart, Geschäftsführer der Gemeinhardt Service GmbH, räumte mit dem Vorurteil auf, KI sei kompliziert oder abstrakt, und präsentierte konkrete Anwendungen wie den „Sicherheitsbeauftragten Simon“ oder intelligente Chatbots. Die digitale Transformation im Handwerk zeigt sich hierbei vor allem in drei strategischen Bereichen: Ein intelligenter KI-Bot revolutioniert den Kundenservice, indem er Kundenanfragen auf Basis des vorhandenen Expertenwissens rund um die Uhr präzise beantwortet. Dieser durchsucht eigenständig Blogs, Videos und Fachinformationen des Betriebs, um Kundenanfragen in Sekundenschnelle präzise zu beantworten. Der Bot revolutioniert den Kundenservice, da er rund um die Uhr kompetent Auskunft gibt – auch wenn das Büro längst im Feierabend ist. Parallel dazu sorgt die Automatisierung von Routineaufgaben bei der Gefährdungsbeurteilung für ein neues Level der Arbeitssicherheit, da potenzielle Risiken



KI-Experte aus der Praxis: Dirk Eckart (rechts, stehend) über die Chancen der digitalen Transformation im mittelständischen Handwerksbetrieb

schneller und datengestützt identifiziert werden können. Besonderes Interesse weckte der „Sicherheitsbeauftragte Simon“. Dabei handelt es sich um eine KI-gesteuerte Anwendung, die aus Auftragsdaten und spezifischen Baustelleninformationen automatisch fundierte Gefährdungsbeurteilungen erstellt. Simon leitet notwendige Schutzmaßnahmen ab und lernt mit jedem Projekt dazu. Das Ergebnis: Höchste Präzision bei der Arbeitssicherheit und eine enorme Zeitersparnis bei der Dokumentation. Die Zeitersparnis bei administrativen Prozessen hält den Betrieben den Rücken frei und schafft wertvollen Raum, um sich wieder voll und ganz auf das eigentliche Handwerk zu konzentrieren.

Das Handwerkerfrühstück bot neben den fachlichen Impulsen vor allem Raum für den Austausch. Dirk Eckart teilte nicht nur Erfolge, sondern sprach auch offen über die Herausforderungen bei der Implementierung digitaler Prozesse. Die Veranstaltung verdeutlichte, dass die digitale Transformation im Mittelstand vor allem eines erfordert: Mut zum ersten Schritt und den Austausch mit Gleichgesinnten.

(KHS)

Foto: KHS

Der neue „FutureLine“ geht in seine Vorbereitung!

Die 15. Ausgabe des Lehrstellenkompasses „FutureLine“ ist bereits in der Vorbereitung. Für das Ausbildungsjahr 2027/2028 wird es, wie gewohnt, eine umfangreiche Broschüre geben. Das Interesse bei den Schülern und Eltern ist ungebrochen und für uns Impuls, gemeinsam mit unseren Partnern, der Industrie- und Handelskammer Dresden und dem Landratsamt Meißen/Jobcenter, erneut ein umfangreiches Nachschlagewerk zu erstellen. Neben einer Kurzbeschreibung der einzelnen Berufe werden alle uns gemeldeten Ausbildungsplätze kostenfrei veröffentlicht. Für Betriebe, die darüber hinaus eine deutlichere Darstellung/Werbung wünschen, besteht die Möglichkeit, eine entsprechende Anzeige zu schalten.

Die Verteilung des FutureLine erfolgt an Schüler der 10. Klassen im Landkreis und wird durch die Kreishandwerkerschaft Region Meißen auch auf Ausbildungsmessen und im Rahmen der beruflichen Orientierung eingesetzt.

Weitere Informationen

erteilt Ihnen dazu gern Frau Beyer-Riedel von der Kreishandwerkerschaft unter der Rufnummer 03525 733963 oder auf Ihre E-Mail-Anfrage an info@khs-meissen.de. (KHS)

Redaktionsschluss: 31. Mai 2026
Erscheinungsdatum: August 2026
(Änderungen vorbehalten)





Regionales Handwerk & Sparkasse Meißen

Regionale Verantwortung - Finanzierung dort, wo der Kunde kauft



Peter Liebe (links) nach dem Interview mit Daniel Höhn (rechts) und Stefanie Kuke

■ Im Gespräch: Daniel Höhn, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Meißen, und Peter Liebe, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Region Meißen

Was macht die Zusammenarbeit zwischen Handwerk und Sparkasse so besonders?

Peter Liebe: Wir sind beide tief in der Region verwurzelt. Das Handwerk schafft Arbeitsplätze, Qualität und Verlässlichkeit. Die Sparkasse begleitet unsere Betriebe seit Generationen – bei Gründungen, Investitionen und Übergaben. Diese Nähe ist ein echter Standortvorteil.

Daniel Höhn: Wir kennen die Strukturen, die Herausforderungen und die Dynamik des Handwerks. Und wir sehen, wie stark sich die Branche verändert – Digitalisierung, Energiewende, steigende Investitionssummen. Deshalb entwickeln wir Lösungen, die direkt im Alltag der Betriebe wirken.

Warum ist das Thema Finanzierung gerade im Handwerk so wichtig?

Peter Liebe: Weil unsere Handwerksbetriebe höherpreisige Produkte und Dienstleistungen in hoher Qualität anbieten: neue Küchen, Badmodernisierungen, Wärmepumpen, PV-Anlagen, E-Bike-Leasing oder Fahrzeugreparaturen.

Daniel Höhn: Die Nachfrage ist da – aber der moderne Kunde möchte flexibel bleiben und damit auch flexibel zahlen. Wenn der Finan-

zierungsweg dabei zu kompliziert ist, wird aus einem „Ja, machen wir“ schnell ein „Ich überleg's mir nochmal“.

Was ist ein „S Kredit-per-Klick“ in einem Satz?

Daniel Höhn: Eine schnelle, digitale Finanzierung für Sparkassenkundinnen und -kunden, die direkt im Verkaufsraum des Handwerksbetriebes oder über die Website gestartet werden kann – ohne Aufwand für den Handwerker. Es bietet sich auch an, dass der Handwerker den QR-Code direkt mit auf das Angebot für den Kunden aufdruckt.

Peter Liebe: Wie funktioniert das im Betrieb? Muss der Handwerker Kredite „verkaufen“?

Daniel Höhn: Nein. Der Betrieb stellt nur den QR-Code oder Link bereit. Der Kunde erledigt alles selbst im Online-Banking. Der Handwerker bleibt bei seinem Kerngeschäft.

Vorteile für Betriebe?

Daniel Höhn: Planungssicherheit, weniger Kaufabbrüche und oft die Entscheidung für die bessere Lösung statt die günstigste. Von 1.000 bis 80.000 Euro – ideal für typische Investitionen im Handwerk und ideal für eine schnelle Entscheidung. Mit wenigen Angaben erhält der Kunde sofort eine verbindliche Entscheidung. Die Auszahlung erfolgt direkt nach der TAN-Freigabe durch den Kunden im Onlinebanking.

Viele Handwerker fragen sich: „Was habe ich davon – außer zufriedene Kunden?“

Daniel Höhn: Es gibt einen wirtschaftlichen Anreiz. Die Teilnehmenden erhalten automatisch eine Provision – z. B. 1 Prozent je Vermittlung, je nach Teilnahme. Es ist alles transparent und klar geregelt, ohne Mehraufwand. Man registriert sich einmalig unter www.s-tippgeber.de und erhält das Starterpaket. Man kann dann sofort QR-Codes und Werbemittel einsetzen. Der Kunde nutzt dann einfach diesen Link.

Peter Liebe: Für mich als Bäcker ist das wohl nicht geeignet oder?

Daniel Höhn: Eher nicht, sinnvoll ist es dort, wo größere Beträge anfallen, insbesondere in der Immobiliensanierung, dem Einbau von Küchen und Bädern, aber auch bei Kfz-Reparaturen. Es ist, so meinen wir, eine gute Kundenansprache ohne Druck: „Wenn Sie möchten, können Sie das bequem finanzieren – hier per QR-Code.“

Erfahrungen aus der Region

Peter Liebe: Welche Erfahrungen gibt es bei der Sparkasse Meißen?

Daniel Höhn: Mehrere Unternehmen setzen S Kredit-per-Klick bereits erfolgreich ein. Wer heute verkauft, verkauft auch Sicherheit. Finanzierung gehört dazu – und sie muss nicht kompliziert sein.



Peter Liebe: Gerade bei kurzfristigen oder mittelfristigen Finanzierungsbedarfen ist es eine sehr praktikable Lösung – für Kunden und Betriebe, ganz unbürokratisch im Sinne unserer Handwerker.

Wie sieht die Zukunft Ihrer Zusammenarbeit aus?

Daniel Höhn: „Handwerk und Sparkasse – das ist in unserer Region weit mehr als eine Geschäftsbeziehung. Es ist ein gemeinsames Verständnis davon, was unsere Heimat stark macht: Menschen, die anpacken, Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten. Wir begleiten das Handwerk nicht nur finanziell, sondern als verlässlicher Partner in Ausbildung, Transformation und regionaler Entwicklung. Die kommenden Jahre werden anspruchsvoll, aber wir gehen sie gemeinsam an – digital, persönlich und mit echter Verbundenheit.“

Sparkasse Meißen

Peter Liebe: „Das Handwerk braucht Partner, die unsere Realität kennen und unsere Zukunft mitdenken. Die Sparkasse Meißen tut genau das – ob bei Investitionen, bei der Nachwuchsförderung oder bei der Freisprechungsfeier, die für unsere jungen Fachkräfte ein Meilenstein ist. Wir stehen vor großen Aufgaben, aber wir stehen nicht allein. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass das Handwerk in der Region stark bleibt, modern bleibt und für die nächste Generation attraktiv bleibt.“

Wir bedanken uns für das Gespräch.



Interessierte Betriebe wenden sich bitte an:

Stefanie Kuke

Marktbereichsleiterin Firmenkunden
s.kuke@spkm.de

— Anzeige —



WELT
Januar 2026
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Firmenkunden –

Testung und Auszeichnung durch
Deutsches Institut für
Bankentests GmbH

Finanzierung

■ S wie Starkmacher.
Finanzierungslösungen. Für Sie. Für mehr Liquidität,
Schutz und Sicherheit. Damit Sie noch stärker werden.

spkm.de  Sparkasse
Meißen

Foto: Sparkasse



Fachseminar in Riesa: Energetische Sanierung historischer Fassaden im Fokus

Die energetische Ertüchtigung historischer Gebäude zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben im heutigen Bauwesen. Wie lassen sich denkmalgeschützte Fassaden erhalten und zugleich energetisch optimieren, ohne die historische Substanz zu gefährden? Ein Fachseminar in Riesa widmet sich genau diesen Fragen und bringt Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Handwerk und Denkmalpflege zusammen.

Die Veranstaltung findet am 13. März 2026 von 13:00 bis 18:30 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 30,00 Euro, inklusive Getränke und Imbiss.

Im Rahmen des Seminars erhalten Teilnehmende einen umfassenden Einblick in aktuelle Methoden, Forschungsergebnisse und praxisbewährte Lösungsansätze rund um Innendämmung und denkmalgerechte Fenster. Theorie und Praxis werden direkt am Objekt miteinander verknüpft – ein Ansatz, der besonders wertvolle Einblicke in reale Herausforderungen und deren fachgerechte Bewältigung ermöglicht.

Praxisnaher Auftakt am Denkmal

Zum Einstieg führt eine ausführliche Objektbegehung am historischen Rittergut Riesa direkt an die bauphysikalischen und denkmalpflegerischen Herausforderungen heran. Die Teilnehmenden analysieren typische

Schadensbilder, konstruktive Besonderheiten und klimatische Einflussfaktoren unmittelbar vor Ort.

Wissenschaftliche Expertise zur Innendämmung

Im Anschluss vermittelt Dipl.-Ing. Heike Sonntag (TU Dresden) in der Offenen Werkstatt Riesa fundiertes Wissen zur Planung und Umsetzung von Innendämmsystemen. Sie erläutert Funktionsweisen, bauphysikalische Grundlagen und zentrale Kriterien für eine dauerhaft schadensfreie Ausführung – insbesondere im Hinblick auf Feuchteschutz und Materialverträglichkeit.

Fenster im Denkmal: Erkenntnisse aus dem Monitoring

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der energetischen Optimierung historischer Fenster. Dipl.-Ing. Thomas Löther (IDK) zeigt anhand von Klimamonitoring-Daten, welche Anforderungen an Fenster im Denkmal bestehen und welche Lösungen sich in der Praxis bewährt haben. Typische Problemstellungen werden ebenso beleuchtet wie innovative Ansätze zur Verbesserung der Energieeffizienz.

Informationen zur Teilnahme:

Datum: 13. März 2026

Uhrzeit: 13:00 – 18:30 Uhr

Gebühr: 30,00 € inkl. Getränke und Imbiss

Zielgruppe: Fachkräfte aus Handwerk, Architektur und Denkmalpflege sowie interessierte Bauherrschaften

Ort: Rittergut Riesa / Offene Werkstatt Riesa

Für Rückfragen stehen die Veranstalter unter weiterbildung@denkmalnetzsachsen.de sowie Frau Josephine Voigt unter josephine.voigt@inno-handwerk.de zur Verfügung.

Die Organisatoren laden alle Fachleute und Bauinteressierten herzlich ein, diese Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur praxisorientierten Weiterbildung zu nutzen.

(KHS)



Weitere Informationen zum Ablauf finden sich im Veranstaltungsflyer sowie auf den Portalen

- www.denkmalnetzsachsen.de/weiterbilden
- www.saechsischer-heimatschutz.de
- www.inno-handwerk.de



Rückblick 2024: Fachtag zum Thema „Energieeffiziente Modernisierung“ im Rittergut Riesa – eine Kooperation mit dem Denkmalnetz Sachsen



3. Arbeitgeberkonferenz im Landkreis Meißen am 25. März 2026: Gemeinsam Fachkräfte gewinnen, binden und fördern

Das kommunale Jobcenter, das Ausländeramt sowie das Gesundheitsamt des Landkreises Meißen, die Agentur für Arbeit Riesa, IHK und HWK Dresden, die Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH und die Kreishandwerkerschaft Region Meißen GmbH laden herzlich zur 3. Arbeitgeberkonferenz im Landkreis Meißen ein.

Am 25. März 2026 sind alle Unternehmen und interessierten Arbeitgeber von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr herzlich im ICM Innovations Centrum Meissen GmbH auf der Ossietzkystraße 37A in Meißen willkommen, um sich in Workshops zum Thema „Fachkräfte finden – binden – fördern“ zu informieren, zu vernetzen und auszutauschen. In einer entspannten, fachlich inspirierenden Atmosphäre hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, an zwei Workshops teilzunehmen. Folgende Workshops werden angeboten:

Workshop 1:

Beschleunigtes Fachkräfteverfahren und Integration anerkannter erwerbsfähiger Migranten

Moderation: Jobcenter und Ausländeramt Landkreis Meißen

Die aktuelle Fachkräftesituation im Landkreis Meißen erfordert neue Lösungsansätze. Viele Arbeitsstellen sind unbesetzt und Unternehmen sind immer länger und kostenintensiver auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften. Oft lohnt sich auch ein Blick über die Landesgrenzen hinaus. Im Rahmen des beschleunigten Fachkräfteverfahrens können Anerkennungs- und Visaprozesse deutlich verkürzt werden. Im gemeinsamen Workshop von Ausländeramt und kommunalem Jobcenter erfahren Sie überblicksmäßig die notwendigen Schritte und Möglichkeiten für die Einstellung einer ausländischen Fachkraft und welche Institutionen Sie bei diesen Prozessen unterstützen können.

Zudem erhalten Sie wertvolle Praxisinformationen über Möglichkeiten der Integration von bereits anerkannten erwerbsfähigen Migrantinnen und Migranten. Im Workshop werden Best-Practice-Beispiele vorgestellt, wie auch Ihr Unternehmen von der Vielfalt Ihrer Mitarbeiter profitieren kann.

Workshop 2:

Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung – Chancen erkennen, Barrieren überwinden

Moderation: Agentur für Arbeit Riesa und Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) Bautzen

Die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung eröffnet Unternehmen neue Perspektiven – von Fachkräftesicherung bis Teamvielfalt. Gleichzeitig stellen sich oft Fragen zur Umsetzung im Alltag: Für welche Aufgaben sind Menschen mit Schwerbehinderung geeignet? Wie gelingt eine erfolgreiche Einbindung in den Betrieb? Welche gesetzlichen Bestimmungen sind zu berücksichtigen? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Der Workshop zeigt, welche Potenziale Menschen mit Schwerbehinderung für Betriebe mitbringen und welche Faktoren für eine nachhaltige Integration entscheidend sind. Gemeinsam werden Vorteile, Herausforderungen und erfolgreiche Wege zu einer inklusiven Personalpolitik beleuchtet.

Workshop 3:

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz

Moderation: Jobcenter und Gesundheitsamt Landkreis Meißen

Psychische Erkrankungen sind eine der häufigsten Ursachen für Arbeitsunfähigkeit und verursachen einen erheblichen Anteil an Krankheitstagen. Präventive Maßnahmen

schützen nicht nur die Beschäftigten, sondern helfen auch dem Arbeitgeber, Fehlzeiten und Produktivitätseinbußen zu minimieren. Durch die Förderung der individuellen Stressbewältigungskompetenz können psychische Belastungen reduziert werden. In diesem Workshop werden Arbeitgeber für psychische Erkrankungen sensibilisiert und erhalten Einblicke in ein psychologisches Stressbewältigungsprogramm. Zentrale Inhalte betreffen die Identifikation von Stresssymptomen und den adäquaten Umgang mit Stress.

Workshop 4:

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Moderation: IKK classic & SIGNAL IDUNA Gebietsdirektion Dresden

Das Gehalt ist heutzutage nicht mehr der einzige Grund, in Ihrem Unternehmen tätig zu werden. Um Mitarbeitende zu finden und zu binden, spielen weitere Leistungen der Arbeitgeber eine zentrale Rolle. Beim wichtigen Thema Gesundheit können wir, die SIGNAL IDUNA und die IKK classic, Sie unterstützen. Wie? Wir bieten Ihren Mitarbeitenden eine zusätzliche passgenaue Gesundheitsversorgung an und stellen sie in unserem Workshop vor.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum **10. März 2026** unter dem AnmeldeLink <https://events.dresden.ihk.de/dritte-arbeitgeberkonferenz-meissen> an. Die Teilnahme ist kostenlos, jedoch auf zwei Teilnehmer pro Unternehmen begrenzt.



Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen lebendigen Austausch, der Unternehmen und die Region Meißen voranbringt.





Gesundes Handwerk: Warum BGM zum Erfolgsfaktor wird

■ Immer mehr Handwerksbetriebe geraten unter Druck: Bürokratie, Fachkräftemangel, Terminnot – die Liste der Belastungen ist lang. Gleichzeitig steigt die Bedeutung eines gesunden Arbeitsumfelds. Die IKK classic beobachtet diese Entwicklung genau. Sie ist die größte Krankenkasse für das Handwerk und unterstützt Betriebe seit Jahren mit ihrem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM).

BGM wirkt – und macht den Unterschied

Dass BGM einen echten Unterschied macht, belegen die Zahlen: Betriebliches Gesundheitsmanagement entlastet Betriebe und macht sie messbar stärker. Der Gesamtzufriedenheitsindex der Arbeitgebenden im Handwerk mit dem BGM der IKK classic liegt bei 95,3 Prozent. Im Durchschnitt haben sich die Gesundheitsstrukturen der teilnehmenden Betriebe um 30 Prozent verbessert. 99 Prozent würden das BGM der IKK classic weiterempfehlen. Das geht aus aktuellen Umfragen hervor, welche die handwerksnahe Krankenkasse regelmäßig in Betrieben durchführt, die am BGM teilnehmen oder teilgenommen haben.

Handwerk braucht stabile Teams

Im Handwerk sind Ausfälle besonders spürbar. Fällt jemand krankheitsbedingt aus, steigen Belastung und Frust im Team. Termine geraten ins Wanken, Kundinnen und Kunden müssen getröstet werden. Deshalb profitieren gerade handwerkliche Betriebe von einem strukturierten Gesundheitsmanagement.

„Erfolgreiche Betriebe setzen auf die Gesundheit ihrer Teams – denn sie ist der Schlüssel zu langfristigem Erfolg“, sagt Bernd Amann, Regionaldirektor der IKK classic in Dresden. Sein Team begleitet Betriebe von der Analyse bis zur Umsetzung. Das Ziel: Arbeitsabläufe verbessern, Belastungen senken und die Motivation stärken.

Neun Maßnahmen – individuell und praxisnah

Im Durchschnitt entwickeln die Betriebe nach der Bedarfsanalyse neun konkrete Maßnahmen. Sie reichen von ergonomischen Verbesserungen bis zu Stressbewäl-

tigung, moderner Mitarbeiterführung oder effizienter Arbeitsorganisation.

Die Auswertungen zeigen, dass etwa 75 Prozent dieser Maßnahmen sich gut in den Alltag integrieren lassen. 83 Prozent der Betriebe führen ihr Gesundheitsmanagement sogar eigenständig fort, ein Zeichen, dass BGM nicht verpufft, sondern fest in den Betriebsalltag verankert wird.

Handwerkskammer Dortmund zeigt, wie es geht

Mehr als 1.000 Betriebe haben das BGM der IKK classic bereits genutzt, darunter auch die Handwerkskammer Dortmund. Sie wurde mit dem Sonderpreis „Gesundes Handwerk“ im Rahmen des Corporate Health Award ausgezeichnet – erstmals ging dieser Preis 2025 an eine Handwerksorganisation.

„Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht für uns an erster Stelle. Die Auszeichnung mit dem renommierten Corporate Health Award motiviert uns, unser Gesundheitsmanagement als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur noch weiter auszubauen“, sagt Henrik Himpe, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dortmund.

So funktioniert’s: BGM als strukturierter Teamprozess

Ein wirksames BGM braucht klare Abläufe, Zusammenhalt und Verlässlichkeit. Die IKK classic setzt dabei gezielt auf einen qualitätsgesicherten Fünf-Schritte-Prozess:

- Beratung:** Der Startschuss für jedes BGM. In einem persönlichen Gespräch im Unternehmen werden die Ziele, die Herausforderungen und konkrete Bedarfe im Betrieb gemeinsam mit der IKK classic erfasst.
- Analyse:** Die Ausgangslage und Potenziale werden systematisch erhoben, Stärken und Handlungsfelder identifiziert und gemeinsam die wichtigsten Gesundheits- und Organisationsziele definiert.
- Auswertung:** Auf Basis der Analyse entstehen individuelle Maßnahmenpläne, die gemeinsam mit betrieblichen Schlüsselpersonen abgestimmt werden.

- Umsetzung:** Die vereinbarten Maßnahmen werden umgesetzt – etwa durch passgenaue Trainings zu Rückengesundheit, Stressmanagement, Arbeitsorganisation oder Teamstärkung.
- Erfolgsprüfung:** Die erreichten Effekte werden gemeinsam bewertet. So wird gewährleistet, dass das BGM nachhaltig wirkt und weiterentwickelt wird.

Alle Schritte werden im engen Dialog mit Führungskräften und Fachkräften gestaltet. Auf diese Weise entstehen Lösungen, die wirklich funktionieren und den Betrieb spürbar voranbringen.

Mehr Sicherheit – auch rechtlich

Neben konkreten Gesundheitsmaßnahmen bietet die IKK classic Unterstützung bei gesetzlichen Vorgaben. Die Dokumentation aus dem BGM kann zum Beispiel für die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen genutzt werden. Kooperationen mit Berufsgenossenschaften und der Deutschen Rentenversicherung ergänzen das Angebot.



Weitere Informationen und Downloads:



BGM-Hacks



Der BGM-Effekt der IKK classic. Der Feinschliff für Ihren Betrieb (Download)



www.ikk-classic.de/bgm



Rentensprechstage – exklusiv für Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaft Meißen



Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund
Alexander Wiltgrupp
Diplom-Betriebswirt (BA)
Mobil: 0151 27033204
E-Mail: alexander.wiltgrupp@signal-iduna.net

■ Die gesetzliche Rente ist komplex – doch für Ihre Zukunftsplanung unerlässlich.

Rentenberatung direkt vor Ort

Um Handwerkern den Zugang zu verlässlichen Informationen zu erleichtern, bietet die Kreishandwerkerschaft Meißen ab sofort regelmäßige Rentensprechstage in den Räumen der KH in Riesa an.

Nutzen Sie die Chance auf eine persönliche und kostenfreie Beratung. Unterstützt werden Sie durch den ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, Herrn Alexander Wiltgrupp. Er schlägt die Brücke zwischen Versicherung und Versicherten und hilft Ihnen direkt vor Ort.

Der Service für Sie:

- Klärung: Er erläutert Rentenarten, Voraussetzungen und den optimalen Rentenbeginn.
- Antragstellung: Er nimmt Rentenansprüche entgegen und prüft sie auf Vollständigkeit.

· Planung: Er gibt Auskunft zur voraussichtlichen Rentenhöhe und zur Optimierung Ihrer Ansprüche.

Warum teilnehmen?

Gerade bei vollen Terminkalendern bietet der Sprechtag eine unkomplizierte Lösung ohne lange Wartezeiten oder bürokratische Hürden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Buchen Sie Ihren persönlichen Termin direkt über die Kreishandwerkerschaft Meißen unter Telefon: 03525 733963

Termine: 23.04., 20.05., 03.06.



Deutsche
Rentenversicherung
Bund

— Anzeige —

„Verfahrensdokumentation“ GoBD kompakt und Verfahrensdokumentation in der Praxis

Unternehmer benötigen eine Verfahrensdokumentation – denn eine „Schonfrist“ für die Pflicht gibt es nicht! Eine saubere Verfahrensdokumentation lässt sich mit den „Grundsätzen zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff“ (GoBD) abbilden.

Der Fachvortrag richtet sich an alle Unternehmen, denen es wichtig ist, die aktuellen gesetzlichen Anforderungen an die Aufbewahrung zu kennen und diese richtig umzusetzen. Ebenso richtet es sich an alle Unternehmen, die ihre Aufzeichnungen bereits digitalisieren oder sich in naher Zukunft digitalisieren möchten. Wir zeigen, wie eine Verfahrensdokumentation einfach und nachvollziehbar im Unternehmen handhabbar ist. Abgerundet wird der Fachvortrag durch praktische Einblicke in die Umsetzung anhand eines ERP-Systems.

Inhalte der Veranstaltung:

- Verfahrensdokumentation GoBD-konform erfüllen
- Fit für die Betriebsprüfung
- Praktische Umsetzung in einem Buchhaltungsprogramm
- Diskussionsrunde und Austausch

Zoom-Link

„GoBD & Verfahrensdokumentation in der Praxis“
IN-Software Event lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Zoom-Link



An Zoom-Meeting teilnehmen

<https://us06web.zoom.us/j/89367314319>
Meeting-ID: 893 6731 4319
Schnelleinwahl mobil
+16469313860,,89367314319# Vereinigte Staaten
+16694449171,,89367314319# Vereinigte Staaten

Onlineseminar:

Dienstag, 24.03.2026, 10:00 Uhr – 11:00 Uhr

Anmeldung:

Bitte senden Sie Ihre formlose Anmeldung per E-Mail an: info@khs-meissen.de

Jetzt anmelden!



IN-Software GmbH

Reutäckerstraße 15, 76307 Karlsbad

Tel. 07248 4500-100 • info@in-software.com • www.in-software.com

www.njumii.de

PRAXISNAHE KURSE

FÜR AUSBILDUNG, TECHNIK UND BETRIEBLICHE FÜHRUNG

**Leistungsbeurteilung von Auszubildenden.
Zielführend, motivierend, wertschätzend –
erfolgreich!**

Das Seminar behandelt die sich wandelnden Anforderungen an Unternehmen und Auszubildende und legt den Fokus auf die leistungsfördernde Beurteilung von Azubis, deren Besonderheiten im Vergleich zu Mitarbeiterbeurteilungen sowie relevante Bewertungsmaßstäbe, Ziele und häufige Fehler.

Di. 14.04.2026, 8:30 – 15:30 Uhr (Dresden)

SHK-Kundendiensttechniker

Der Kurs richtet sich an erfahrene Gesellen im SHK-Handwerk, die ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen und sicherer im Kundendienst arbeiten möchten. Im Fokus stehen die strukturierte Fehlersuche, Wartung von SHK-Anlagen sowie der professionelle Umgang mit Kunden. Ziel ist es, Sie für weiterführende Serviceaufgaben zu qualifizieren und Ihre Rolle als kompetenter Ansprechpartner im Betrieb zu stärken.

Mo. – Sa. 09.05. – 24.10.2026
(berufsbegleitend | Dresden)

Ausbildereignung nach AEVO (auch Teil IV der Meisterausbildung)

Aufgabe der Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent in die betrieblichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzubinden und fachgerecht zu qualifizieren. In unserem Seminar vermitteln wir Ihnen das notwendige Wissen zum erfolgreichen Ablegen der Ausbildereignungsprüfung für die betriebliche Praxis.

Mo. – Sa. 09.03. – 14.03.2026 (Vollzeit | Riesa)
Mo. – Sa. 08.06. – 13.06.2026 (Vollzeit | Riesa)

Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de
0351 4640-211

Handwerkskammer Dresden sucht Zukunftspreisträger 2026

Noch bis zum 16. März können sich Handwerksbetriebe aus dem Kammerbezirk Dresden bewerben, um am Wettbewerb um den „Zukunftspreis – Handwerkbetrieb des Jahres 2026“ teilzunehmen. Die Handwerkskammer Dresden zeichnet in diesem Wettstreit Handwerksunternehmen aus, die mit Blick auf die demografische Entwicklung die Herausforderungen der Zukunft souverän meistern und rechtzeitig Anpassungsmaßnahmen vornehmen. Preiswürdige Betriebe zeichnen sich dabei aus durch besondere Leistungen bei der nachhaltigen Sicherung von Fachkräften und dem Fachkräftenachwuchs, im Bereich der Entwicklung neuer und nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen, bei der Einbindung moderner technisch-technologischer Lösungen und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Am Wettbewerb teilnehmen können alle Unternehmen, die in der Handwerksrolle bzw. dem Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe der Handwerkskammer Dresden eingetragen und seit mindestens zwei Jahren wirtschaftlich erfolgreich am Markt tätig sind. Der „Zukunftspreis – Handwerkbetrieb des Jahres 2026“ ist mit 3.000 Euro Preisgeld für den Gewinner dotiert.



Hendrik und Steffi Schütze freuen sich 2025 über die Auszeichnung. Foto: André Wirsig

Der zweite und dritte Preis sind mit 1.000 Euro bzw. 500 Euro dotiert. Zudem erhält der Gewinner eine Trophäe, die anlässlich des Sommerfestes der Handwerkskammer Dresden feierlich verliehen wird. Alle vollständig und rechtzeitig eingegangenen Bewerbungsunterlagen werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Das Gremium setzt sich aus Vertretern der Sächsischen Staatskanzlei sowie der Handwerkskammer Dresden zusammen. Die Jury wird die Unternehmen, die es in die engere Wahl geschafft haben, noch einmal vor Ort im Betrieb besuchen.

Ansprechpartnerin: Sibylle Borch,
Telefon 0351 4640-944,
E-Mail: sibylle.borch@hwk-dresden.de

Europäische Tage des Kunsthandwerks

Ein Wochenende voller Handwerkskunst, Kreativität und Einblicke hinter die Kulissen: Vom 10. bis 12. April 2026 steht das Kunsthandwerk in Sachsen wieder im Mittelpunkt. Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) öffnen zahlreiche Kunsthandwerker und Kreative ihre Türen und laden Besucher ein, ihre Werkstätten und Ateliers zu entdecken. Das Kunsthandwerk gehört zu den leben-

digsten kulturellen Traditionen Europas. Handwerksbetriebe, Werkstätten und Kreativschaffende sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und ihre Türen zu öffnen. Die Anmeldung ist kostenfrei unter www.kunsthandwerkstage.de möglich.

Ansprechpartnerin: Vicky Schön,
Tel. 0351 4640-949,
E-Mail: etak@hwk-dresden.de

Jörg Dittrich: 2026 sind Aufbruchsignale nötig

Kürzlich artikuliert eine hochrangige Vertreterin eines Bundesministeriums, dass der industrielle Kern der deutschen Wirtschaft unter Druck stünde und damit gut bezahlte Jobs verloren gegangen seien. Meine Erwiderung verwies darauf, dass dies für die gesamte deutsche Wirtschaft gilt. Auch im Handwerk sind gut bezahlte Arbeitsplätze verloren gegangen.

Die Wirtschaftsdaten zeigen den Handlungsbedarf deutlich auf. Viele Jahre Stagnation und Stillstand im Wirtschaftswachstum haben Spuren hinterlassen in den Haushalten der öffentlichen Hand ebenso wie in zu geringen Investitionen in den Unternehmen.

Die anzupackenden Themen sind bekannt. Es ist der Bürokratieabbau. Es ist die Bildungspolitik und es ist die notwendige Reduzierung der Steuer und Abgabenlast. Und auch die Sozialsysteme müssen fit gemacht werden für die Zukunft. Es geht um ein Maßnahmenpaket, das definiert und entschlossen angepackt werden muss.

Auch ein Blick auf die Städte und Gemeinden verdeutlicht die Situation. Sachsens Kommunen stehen finanziell mit dem Rücken zur Wand. Fast jede zweite Kommune schreibt aktuell rote Zahlen, viele drücken Schulden. Es fehlt daher das Geld für die dringend notwendigen Investitionen vor Ort.

Zu viel Zeit ist bisher verstrichen ohne substanzielle Veränderungen. Der ausgereifte Herbst der Reformen war eher ein laues Lüftchen. Der Investitionsbooster,



Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. Foto: André Wirsig

mit dem die Bundesregierung durch Steuernachlässe die Unternehmen zum Investieren anregen will, ist durchaus gut. Alleine der Stimmungsumschwung bleibt aus. Die Probleme liegen tiefer. Und wer jetzt nicht handelt, verschärft die Lage. Jedes Aussitzen führt dazu, dass die Reformen später umso schmerzhafter werden.

Die Leistungsbereitschaft des Handwerks zeigt sich aktuell wieder in den gestiegenen Ausbildungszahlen. Während die Industrie schwächelt, packen die Handwerker an, bilden aus und eröffnen jungen Menschen Karrierechancen für ihre berufliche Zukunft. Um das große Potenzial der Handwerksbetriebe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzurufen, bedarf es klarer Aufbruchsignale.

Aktuelle Themen zur politischen Interessensvertretung der Handwerkskammer Dresden finden Sie unter: www.hwk-dresden.de/interessenvertretung

Zuwächse bei der Zahl der Auszubildenden

Eine Lehre im Handwerk ist bei jungen Menschen wieder stark gefragt. Dies zeigt die Bilanz des Ausbildungsmarktes 2025. Im vergangenen Jahr haben 1.834 Männer und 514 Frauen eine Ausbildung bei einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden begonnen. Diese 2.348 neuen Lehrverträge bedeuten ein deutliches Plus von 8,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 2024 hatten 2.162 Frauen und Männer eine Ausbildung bei einem Handwerksbetrieb im Kammerbezirk Dresden begonnen.

Tragen Sie online kostenfrei Ihre Lehrstelle ein: www.hwk-dresden.de/einfachmachen

www.njumii.de/meister



MEISTERAUSBILDUNG IN 24 GEWERKEN

JA ZUM MEISTERBRIEF

- » Dachdecker
 - » Elektrotechniker
 - » Fahrzeuglackierer
 - » Feinwerkmechaniker
 - » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
 - » Gerüstbauer
 - » Gold- und Silberschmied
 - » Informationstechniker
 - » Installateur und Heizungsbauer
 - » Klempner
 - » Kosmetiker
 - » Land- und Baumaschinenmechatroniker
 - » Maler und Lackierer
 - » Maßschneider
 - » Maurer und Betonbauer
 - » Metallbauer
 - » Ofen- und Luftheizungsbauer
 - » Raumausstatter
 - » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
 - » Schilder- und Lichtreklamehersteller
 - » Tischler
 - » Uhrmacher
 - » Zahntechniker
 - » Zimmerer
-
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung HwO (Teil III)
 - » Ausbildereignung nach AEVO (Teil IV)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Etablierte Glücksmoment Friseur GmbH in Dresden

Zum Verkauf steht eine etablierte Friseur GmbH mit Sitz in Dresden, die seit mehreren Jahren erfolgreich am Markt tätig ist. Der Salon verfügt über einen stabilen, über neun Jahre aufgebauten Kundenstamm und ist in der Region gut eingeführt. Das Unternehmen wird aktuell mit einer Mitarbeiterin geführt. Die Betriebsstruktur ist übersichtlich und eignet sich sowohl für Existenzgründerinnen und Existenzgründer als auch für bestehende Friseurunternehmerinnen und -unternehmer, die einen zusätzlichen Standort übernehmen oder ihr Geschäft erweitern möchten. Die Übergabe des Unternehmens ist spätestens bis Oktober 2026 geplant und kann nach individueller Absprache begleitet erfolgen, um einen reibungslosen Übergang für Kundschaft und Mitarbeiterin zu gewährleisten. Eine diskrete Abwicklung wird gewünscht. Weitere Informationen zu wirtschaftlichen Kennzahlen, Standortdetails sowie zur Übergabegestaltung werden nach persönlicher Kontaktaufnahme und im Rahmen einer vertraulichen Behandlung der Daten zur Verfügung gestellt. Das Inserat richtet sich an ernsthafte Interessentinnen und Interessenten mit Branchenkenntnis oder entsprechender Qualifikation zur Führung eines Friseurunternehmens.

Chiffre: A-616ef9

Angebot:

Bautischlerei und Wohnanlage zu verkaufen. Zum Verkauf steht eine Immobilie mit 7070 m² umfriedeten Land in einer ausgezeichneten Lage mit hervorragender Anbindung an das Verkehrsnetz im Umland von Dresden. Die Immobilie umfasst eine Produktionsstätte Tischlerei mit Lagerhalle sowie ein Wohngebäude als Reihenhaus mit fünf modernisierten Wohneinheiten, welche voll vermietet sind. Diese Firma besitzt Alleinstellungsmerkmale in der Herstellung von Bauelementen, die selbst entwickelt und vermarktet werden. Volle Auftragsbücher, ohne an aufwendigen Bieterverfahren teilnehmen zu müssen, sowie sehr geringe Kosten in der Werbestrategie haben einen echten Wettbewerbsvorteil ergeben und werden mit verkauft. Die Marketingstrategie sowie die Firmenpräsentation mit geringen Aufwand und das in höchster Effektivität kann der Käufer mit erwerben. Alleinstellungsmerkmale und das vollständige Inserat finden Sie in der Börse und der folgenden Chiffre-Nummer.

Chiffre: A-72331c

Angebot:

Verkauf von Firma. Verkauf der Firma mit vorhandener Kundenliste sowie bestehenden Wartungsverträgen im Bereich Fenster, Türen, Brandschutztüren sowie Feststellanlagen im Großraum Dresden.

Chiffre-Nr.: A-5f397a

Angebot:

Uhren-/Schmuck-Geschäft in Dresden zu verkaufen. Rentables inhabergeführtes Uhren-/Schmuckgeschäft in Dresden zu verkaufen.

- Warenübernahme erforderlich
 - Bewertung der HWK Dresden liegt vor
 - es befindet sich in einem Einkaufscenter mit viel Laufkundschaft
 - kleine Werkstatt für Sofortreparaturen vorhanden
- Näheres nur mit persönlicher Rücksprache.

Chiffre: A-9059cc

Bitte beachten: Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter www.nexxt-change.org. Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 03514640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds. Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmerbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



Preisverleihung im Japanischen Palais in Dresden – Schülerwettbewerb „WIR WERKEN“

■ **Riesa/Dresden.** Der Schülerwettbewerb „WIR WERKEN“ wurde im Bundesprojekt „WIR – Wandel durch Innovation in der Region“ in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Region Meißen und dem Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Kunstsammlung Dresden im Rahmen der Ausstellung „Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag“ entwickelt.

„WIR WERKEN“ bot den Schülerinnen und Schülern eine einzigartige Gelegenheit, ihre Kreativität und ihre handwerklichen Fähigkeiten zu entfalten, mit erfahrenen Handwerkern zusammenzuarbeiten und ihre Werke im prestigeträchtigen Rahmen der Ausstellung „Mythos Handwerk“ zu präsentieren.

Die Wettbewerbsidee war, jungen Menschen das Handwerk in seiner Vielfalt aufzuzeigen. Um das zu erreichen, ging es nicht um ein starres Konzept, in dem sich die Schülerinnen und Schüler bewegen dürfen. Vielmehr war bei der Wettbewerbsentwicklung wichtig, dass sich die Teilnehmer möglichst frei den verschiedenen Facetten des Handwerks nähern. Vorgabe war es, sich mit dem Blick auf das Handwerk in den Bereichen Nachhaltigkeit, Innovation und Design Gedanken um Exponate, Produkte und Ideen zu entwickeln, die frei umgesetzt werden sollten.

Die drei Begrifflichkeiten: Nachhaltigkeit, Innovation und Design zeichnen das Handwerk seit Jahrtausenden aus und sind stets Motor für die Entwicklung in den Betrieben und Unternehmen, die rund um den Erdball durch ihre Mitarbeiter Produkte mit ihren eigenen Händen herstellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es ein Einmann- oder auch Einfrau-Unternehmen ist oder ein Betrieb mit 150 Mitarbeitern. Wichtig ist der Geist des Handwerks, der sich in Nachhaltigkeit, Innovation und Design auszeichnet.

Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes war die Zusammenarbeit mit erfahrenen Handwerkern, die die Schüler unterstützten und ihnen fachliche Expertise vermittelten. Diese Mentoren begleiteten die jungen Künstler während des gesamten Prozesses — von der ersten Idee über die Planung und Materialwahl bis hin zur Umsetzung des Projekts. Durch diese enge Zusammenarbeit konnten die Schüler von der Erfahrung der Handwerker profitieren und lernen, wie sie ihre Visionen in realisierbare Objekte verwandeln.

Ein zentraler Schwerpunkt der Wettbewerbsidee war es, möglichst viele Schüler, die an dem Wettbewerb teilnehmen wollen, zu erreichen. Am Wettbewerb nahmen Schülerinnen und Schüler aus drei verschiedenen Schulen

teil, das Förderzentrum „An der Goethestraße“ Riesa, die 36. Oberschule aus Dresden und das Christliche Gymnasium „Rudolf Stempel“ aus Riesa. In den vergangenen Wochen sind zahlreiche Ideen in Werkstücke umgesetzt worden.

Zur Preisverleihung wurden die teilnehmenden Schüler sowie ihre Lehrer in das Japanische Palais nach Dresden eingeladen. Eine Jury aus Fachexperten hat sich im Vorlauf intensiv mit den Exponaten der verschiedenen Kategorien beschäftigt und die entsprechenden Preise vergeben. In der Jury vertreten waren der Landrat des Landkreises Meißen, Ralf Hänsel, Frau Prof. Elke Mathiebe – PROFESSUR GRUNDLAGEN DER GESTALTUNG an der Fakultät Design der HTW Dresden und Alf Furkert, Sächsischer Landeskonservator und Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen.

Die Preisverleihung am 3. Dezember 2025 im Japanischen Palais nahmen Peter Liebe, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Region Meißen, Marco Branig Projektleiter „Wir Werken...“ und Kerstin Stöver Wissenschaftliche Mitarbeiterin von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, vor.

Den Preis für Nachhaltigkeit bekam das Förderzentrum „An der Goethestraße“ Riesa mit den Förderschwerpunkten Lernen und emotionale und soziale Entwicklung überreicht.

Den Preis für Design erhielt die 36. Oberschule aus Dresden und an das Christliche Gymnasium „Rudolf Stempel“ aus Riesa ging der Preis für Innovation.

Verbunden mit den eigentlichen Preisen gab es kleine Gewinne, die im Sinne des Handwerks den Schülern einen abwechslungsreichen Tag in der Offenen Werkstatt in Riesa gestalten sollen.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an die engagierten Lehrer Frau Pahn vom Gymnasium „Rudolf Stempel“, Herrn Lange von der 36. Oberschule und Frau Heil von der Schule an der Goethestraße, die sicher die Hochs und Tiefs des Entstehungsprozesses nicht nur begleitet haben, sondern auch hilfreich motivieren konnten.

Am Ende des Tages waren alle drei Schulen „Gewinner“ mit tollen handwerklichen Ergebnissen.

(KHS)



Feierliche Preisverleihung des Schülerwettbewerbs „WIR WERKEN“ im Japanischen Palais Dresden. Die Preisträger präsentierten stolz ihre Arbeiten in den Kategorien Design, Innovation und Nachhaltigkeit.

Die Zukunft beginnt mit dem Vertrauen in Ihre Idee.



www.punkt191.de - Bild unter Verwendung Foto Bastien Schneider

Wir begleiten neue Vorhaben
in Sachsen individuell mit
Bürgschaften – damit sie
erfolgreich verwirklicht
werden.



Bürgschaftsbank Sachsen GmbH | Anton-Graff-Str. 20 | 01309 Dresden
info@bbs-sachsen.de | <https://sn.ermoeglicher.de>

